

Es ist ganz offenkundig, dass wir von Natur aus doch eher nicht so gute Menschen sind und dass es sehr viel besser ist, wenn es wirksame Mechanismen gibt, die uns zu gutem Verhalten stetig mahnen.
Norbert Walter, Deutsche Bank

Ökonomie und Ökologie

Ökonomie und Ökologie werden nach wie vor vielfach als Widerspruch wahrgenommen. Dabei stellt eine funktionsfähige Umwelt auch wirtschaftlich eine Ressource dar, deren unvernünftiger Verbrauch sich langfristig nicht rechnet. Die Marktpreise umweltbelastender Güter spiegeln allerdings die tatsächlichen Umweltkosten oft nur unzureichend wider. Die Umweltökonomie arbeitet daher an Konzepten zur Internalisierung externer Kosten. Ein Instrument, „falsche“ Preise zu korrigieren und so Anreize für ein umweltverträglicheres Wirtschaften zu bieten, stellen ökologische Steuerreformen dar.

Durch die Ökosteuer wird die deutsche Wirtschaft Schritt für Schritt auf den Pfad der Nachhaltigkeit gelenkt. *Hans Eichel, Bundesminister der Finanzen*

Die Ökologische Steuerreform...

Die 1999 begonnene ökologische Steuerreform soll ein erster Schritt in diese Richtung sein. Energie soll teurer, menschliche Arbeitskraft billiger werden – so lässt sich die Maxime der Ökosteuer auf den Punkt bringen. Mehreinnahmen aus den erhobe-

nen Steuern sollen in die Rentenkassen einfließen und damit Senkungen der Lohnnebenkosten ermöglichen. Ziel dieser Maßnahme ist eine Verringerung des Energieverbrauchs bei gleichzeitigen positiven Beschäftigungseffekten. Außerdem wird erwartet, dass von den höheren Energiepreisen deutliche Innovationswirkungen ausgehen.

„Der gedankliche Ansatz hat einen gewissen Charme. In der Umsetzung konnte bisher keines der beiden Ziele erreicht werden.
Deutscher Industrie- und Handelskammertag

... in der Kritik

Nicht die umwelt- und arbeitsmarktpolitischen Ziele stehen im Mittelpunkt der Kritik, mit der sich die Ökosteuer seit ihrem Inkrafttreten konfrontiert sieht, sondern die Frage, ob sie in ihrer konkreten Ausgestaltung zur Erreichung der angestrebten Ziele angemessen ist. Von Unternehmerseite werden negative Auswirkungen auf die ohnehin lahme Konjunktur befürchtet, die letztlich wieder Arbeitsplätze kosteten. Umweltverbände beanstanden die zahllosen Ausnahmetatbestände, die den umweltpolitischen Erfolg der Ökosteuer gefährdeten. Aus ethischer Perspektive werden unterschiedliche Gerechtigkeitsargumente geltend gemacht: Einerseits würden Umweltkosten in höherem Maße ihren Verursachern zugerechnet, andererseits profi-

tierten nicht alle, die von höheren Energiepreisen betroffen sind, in gleicher Weise von gesenkten Rentenversicherungsbeiträgen.

Wenn die externen Kosten mittels Ökosteuern in den Benzinpreis eingerechnet werden, wird das Verursacherprinzip und damit ein Stück Gerechtigkeit verwirklicht. *Bund für Umwelt- und Naturschutz*

Unser Angebot

Im diesjährigen Ethik-Seminar wollen wir unterschiedliche Kritikpunkte an der Ökosteuer aufgreifen und diskutieren. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: Welche Anliegen werden mit einer ökologischen Steuerreform verfolgt? Wie ist die Bilanz der bisherigen Steuerreform zu bewerten? Wie ist eine Effizienzsteigerung für die Ökosteuer zu erreichen? Welche Bedenken wirtschaftlicher, umweltpolitischer und ethischer Art gilt es bei der zukünftigen Ausgestaltung der Ökosteuer zu berücksichtigen?

Wer in Forschung und Lehre mit Umweltproblemen oder ökonomischen Fragestellungen befasst ist, hat in diesem Seminar Gelegenheit, die umweltökonomische Grundidee einer ökologischen Steuerreform nachzuvollziehen und ihre konkrete Ausgestaltung in der BRD kennen zu lernen. Vorab versendete Materialien dienen nicht nur der Einarbeitung in die Thematik, sondern können auch in der Lehre Verwendung finden.

Freitag, 7. November

- 9:30 **Anreise, Check In**
Kaffee, Butterbrezeln
- 10:00 **Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmer**
- 10:30 **Ökosteuern: Versöhnung von Ökonomie und Ökologie?**
Dr. Stefan Bayer, Uni Tübingen
- 12:00 Mittagspause
- 13:30 **Die Ökosteuer in der BRD seit 1999 – eine erste Bilanz**
Frank Steffe, Bundestagsfraktion
Bündnis90 /Die Grünen, Berlin
- 15:00 **Erfolge und Defizite der Ökosteuer aus umweltpolitischer Perspektive**
Dr. Danyel Reiche, FU Berlin
- 16:30 Kaffeepause
- 17:00 **Zur Kritik der Kritik: Eine Auseinandersetzung mit den häufigsten Einwänden gegen die Ökologische Steuerreform**
Dr. Anselm Görres, Förderverein ökologische Steuerreform e.V.
- 18:30 Abendessen
- 20:00 **„Oeconomia naturae“: Von Adam Smith zur modernen Ökonomie und Ökologie**
Achim Lotz, Frankfurt
- 20:45 Ausklang

Samstag, 8. November

- 9:00 **Die Last der Ökosteuer - Ökosteuern aus Unternehmenssicht**
Dr. Ulrike Beland, DIHK Berlin
- 10:30 Kaffee, Butterbrezeln
- 11:00 **Soziale Gerechtigkeit ökologischer Steuerreformen**
Fabian Scholtes, Uni Tübingen
- 12:30 **Abschlussdiskussion und Feedback**
- 13:00 Mittagessen
- 14:00 Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Auslagen für Reise, Übernachtung und Verpflegung können Lehrenden an Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Bestimmungen des LRKG Baden-Württemberg durch das RTWE erstattet werden.

Anmeldung bis 10. Oktober an die

✉ Koordinationsstelle Umwelt
FH Nürtingen
Schelmenwasen 4-8
72622 Nürtingen
07022 / 404 – 192
07022 / 404 – 209
E-Mail ku@fh-nuertingen.de
URL www.ku.fh-nuertingen.de

Ansprechpartnerin:

☎ Dr. Uta Eser
07022 / 404 – 211
E-Mail eser@fh-nuertingen.de



Fachhochschule Nürtingen
Hochschule für Wirtschaft, Landwirtschaft und Landespflege
University of Applied Sciences

Weder öko- noch logisch?

Die ökologische Steuerreform in der Kritik

Tagung am 7. / 8. November 2003
Hotel am Spatzenwald, Wüstenrot

Ein Seminar für Lehrende an Fachhochschulen
des Landes Baden-Württemberg

Veranstaltet von der Koordinationsstelle Umwelt
der FH Nürtingen in Zusammenarbeit mit dem
Referat für Technik- und Wissenschaftsethik an
den Fachhochschulen Baden-Württembergs

Koordinationsstelle Umwelt

Gefördert durch die
Deutsche Bundesstiftung
Umwelt

